

Wieslocher Tafelladen bedankt sich bei allen Spendern in Corona-Zeiten

„Wir waren überwältigt von der großen Hilfsbereitschaft“

(chs). Die verordneten Maßnahmen während der Corona-Pandemie werden immer mehr gelockert, nach fast 10 Wochen Lockdown kehrt ganz langsam wieder Normalität zurück, aus dem Homeoffice darf man an den regulären Arbeitsplatz zurückkehren und eine Gruppe von Schülern darf wieder am Präsenzunterricht teilnehmen und auch die Geschäfte durften bereits wieder öffnen.

Doch für Menschen, die auch zu Normalzeiten ums tägliche Überleben kämpfen müssen, war die Öffnung der Tafelläden in Wiesloch und Walldorf bestimmt die schönste Nachricht nach dieser schwierigen Phase des Alltags. „Schweren Herzens mussten wir gleich zu Beginn der Pandemie unseren Laden schließen, da rund 90 % unserer ehrenamtlichen Helfer*innen zu der Risikogruppe zählen“, so die 1. Vorsitzende Sonja Huth im Gespräch. Karin Lehner, 2. Vorsitzende ergänzt: „Unsere Kunden waren durch Corona doppelt betroffen, zum einen, da die Lebensmittel „draußen“ wesentlich teurer sind, als im Tafelladen und weiter fehlte ihnen das soziale Netz. Denn für viele unserer Kunden ist der Tafelladen auch ein beliebter und wichtiger Kommunikationstreff“. Doch die beiden Vorsitzenden und ihr engagiertes Team ließen sich nicht unterkriegen und sammelten Ideen, wie es weitergehen konnte. Da kam das Hilfsangebot von Bürgermeister Ludwig Sauer, Gelder von der Steinogetter-Greifff-Stiftung zu erhalten, gerade richtig. Mit dieser Zuwendung konnten, mit Unterstützung von vielen jüngeren



Nach der Öffnung des Tafelladens waren die ehrenamtlichen Helferinnen sofort wieder im Einsatz, um ihre Kunden zu bedienen. Foto: khp

TAFEL
WIESLOCH



Die Tafel Wiesloch e.V. sagt allen Zeit-, Sach- und Geldspendern, die zum Aufrechterhalten des Tafelladens in den letzten Wochen beigetragen haben, herzlich

DANKE!

Ihr Tafelladen Wiesloch

Ehrenamtlichen, die ersten 200 Gutscheine im Wert von je 15 Euro an die Kundschaft verteilt werden; diesem Beispiel folgte der Lions Club Wiesloch Südliche Bergstraße, so dass weitere Gutscheine, 700 zu Ostern, ausgegeben werden konnten. „Wir waren insgesamt überwältigt von der großen Hilfs- und Spendenbereitschaft aus der Bevölkerung, den Firmen sowie den Kirchen wie z.B. dem Ältestenkreis des Petrusgemeinde, der kath. Seelsorgeeinheit Letzenberg für Lebensmittelspenden, der Neua-postolischen Kirche, Fa. Michael Schindler Hochbau, Fa. MHP und Partner Peter Caracciolo,

PhysioMed Hecker und der Fa. Vistex GmbH sowie den vielen ungenannten Privatspendern für die monetäre Unterstützung. Die CDU Mühlhausen, das Lungenzentrum Wiesloch sowie die Fa. Kossmann hatten ihre Mitglieder bzw. Patienten und Kunden zu Spenden an die Tafel aufgerufen. Neben Geldzuwendungen, auch direkt über den Tresen, wurden uns immer wieder Lebensmittel von Privatpersonen, wie z.B. zu Ostern u.a. 100 Schokoladenhasen, Nudeln und Tomatensoße vorbeigebracht“, so Sonja Huth. „Diese Hilfestellung zeigt uns die Wertschätzung unserer Einrichtung in

der Bevölkerung“, so Karin Lehner. „Die Bevölkerung hat die Not der anderen Mitmenschen erkannt und uns spontan geholfen und uns dabei unterstützt.“ Doch die Hilfe hat noch nicht nachgelassen. Da auch im Tafelladen nach der Öffnung die nötigen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen eingehalten werden müssen, wurden von der Firma Brose aus Walldorf in unbürokratischer Weise Unterstützung zugesagt. Über den Verkaufstischen wurden Acrylglascheiben installiert zum Schutz der Kunden und der Verkaufshelfer. „Unsere Helfer kamen fast alle wieder nach der Öffnung, nur ein paar wenige müssen pausieren, da zuhause erkrankte Partner leben oder sie selbst zu den Risikopatienten zählen.“ Aufgrund der Abstandsregeln dürfen auch nur noch 5 Kunden auf einmal den Tafelladen betreten, das heißt die Abläufe mussten gestrafft werden, um allen Kunden gerecht zu werden. „Mittlerweile hat sich alles angepasst und entspannt. Es werden vorsortierte Obst- und Gemüsetüten ausgehändigt, und auch Brot- und Backwaren werden vorgeordnet. Das war wichtig, um die Abläufe besser zu koordinieren, denn trotz veränderter Regeln, bleiben die Öffnungszeiten die gleichen“, so Sonja Huth. Um die Mitarbeiter zu schützen, erreichte den Tafelladen auch eine Vielzahl von Mund-Nasen-Masken, die sie von Privatpersonen, der Initiative „Wiesloch näht“ und „Wir sind Bergstraße“, Fa. Blumeneck mobil GmbH in Frauenweiler, dem Lions Club Wiesloch Südliche Bergstraße sowie der Fa. Betty Barclay zur Verfügung gestellt bekamen. „Wir hatten zu jenem Zeitpunkt genügend Mundschutz, sodass einer Wiederöffnung nichts mehr im Wege stand“, so die beiden engagierten Vorstandsfrauen. „Es ist uns ein großes Bedürfnis, uns bei allen zu bedanken, die uns so viel Unterstützung haben zukommen lassen. Es waren glückliche Umstände in einer schier aussichtslosen Zeit“, so Sonja Huth und Karin Lehner abschließend.

Wichtiger Hinweis: Am Dienstag, 2. Juni, bleibt der Tafelladen geschlossen.



Die Acrylglascheiben schützen die Helfer und die Kunden. Obst, Gemüse und Backwaren wurden gerichtet für einen effizienteren Ablauf.

